

Tischler

Hessen

Tischler

Rheinland-
Pfalz

Magazin für das hessische/rheinland-pfälzische Tischlerhandwerk

LEBEN · RAUM · GESTALTUNG



Wir sind
aktiv

FÜR IHRE GESUNDHEIT

Wir unterstützen Sie gern dabei, die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter zu fördern und zu erhalten – mit unseren kostenfreien Seminaren und Vorträgen zum Wohlfühlen.

Werden auch Sie aktiv!



www.ikk-jobaktiv.de



ikk | **JOBaktiv**
Südwest | Gesund arbeiten

Wilhelmshöher Allee 253 – 255
34131 Kassel
Tel.: 05 61/51 00-9400



KüchenLINE
KÜCHENGERÄTE • KÜCHEN • ZUBEHÖR
möbel forum
PARTNER DES FACHHANDELS

*Küchen
erfolgreich
gestalten*

KÜCHEN
GERÄTE
ZUBEHÖR



... wir bieten
preisgünstige
bis hochwertige
Qualitätsküchen für
den Schreiner &
Innenausbau.



www.moebelforumgmbh.de



möbel forum Handels- und Marketinggesellschaft mbH | Hanns-Klemm-Str. 2 | 71101 Schönaich | Telefon 07031. 469089-0 | info@moebelforumgmbh.de



Foto: privat

Stefan Zock, Präsident des Fachverbands Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

darf ich fragen: Haben Sie gewählt? Bei der Europawahl meine ich. Oder etwa nicht? Finden Sie diese Frage unverschämt?

Es war schon verrückt, wie wir in den letzten Wochen und Monaten von allen Seiten – auf Plakaten, in Radio- und Fernsehspots, Zeitungskommentaren, in den Sozialen Medien und anderen Orten von offizieller Seite darüber informiert wurden, wie ungemein wichtig unsere Beteiligung an der Europawahl für das, sagen wir es zugespitzt, Überleben der Demokratie sei.

Man will sich gar nicht vorstellen, was diese vielen Werbekampagnen für die – frei nach Winston Churchill – „abgesehen von allen anderen, schlechteste aller Regierungsformen“ gekostet haben. Hauptsächlich natürlich unsere Steuergelder. Oder das Geld der vielen „Nichtregierungsorganisationen“, die sich in Deutschland und Europa mit dem Erhalt der Demokratie beschäftigen. Größtenteils finanziert vom Staat, also indirekt ebenfalls von unseren Steuern.

Die mehr oder weniger unausgesprochene Botschaft vieler Wahlwerbungen: Wählt bloß nicht „rechts“, denn dann passieren alle möglichen schlimmen Dinge. Das an sich ist nichts Besonderes, schließlich darf jede Partei Wahlwerbung für ihre Ziele und gegen die Ideen der politischen Mitbewerber machen.

Verrückt war allerdings die auffällige (und teuer bezahlte) Breite und Häufigkeit der Botschaft in Medien und Öffentlichkeit, nicht nur von Parteien, sondern aus der Ecke, die von ihren Anhängern gerne „Zivilgesellschaft“ genannt wird – also Gruppen, Vereinigungen und Organisationen, die sich, staatlich finanziert, aber ohne politisches Mandat mit den Themen Politik und Gesellschaft befassen.

Nun ist das Wahlrecht in der Demokratie glücklicherweise allgemein, geheim und frei, was bedeutet, jeder KANN, wenn er oder sie möchte, wählen gehen. Oder nicht. Und man kann, ganz nach eigenen Werten und Überzeugungen, alles wählen, was auf dem Zettel steht. Anders als zum Beispiel in „Nicht-Demokratien“ wie China, Nordkorea oder der DDR. Da konnte, beziehungsweise musste man auch zur Wahl gehen. Nur die Auswahl

dessen, was man in der Deutschen Demokratischen Republik ankreuzen konnte, war eben nicht so groß.

Kein Wunder also, dass vielen die allumfassende, moralisch aufgeladene und mit der Drohung vom Ende der Demokratie gewürzte Dauerbeschallung ein wenig vorkam wie Propaganda à la „DDR light“.

Wer in das großartige, seit 75 Jahren in der Bundesrepublik gültige Grundgesetz schaut, erfährt, wie es richtig herum funktioniert: Das Volk wählt sich eine gesetzgebende Versammlung und damit eine Regierung. Und nicht: Die Regierung erzieht sich das Volk. Auch, wenn manche Politikerinnen und Politiker, Medienschaffenden und Lautsprecher in mit Staatsknete finanzierten „Nichtregierungsorganisationen“ sich das Gegenteil wünschen.

So unerfreulich das beinahe europaweit flächendeckende Erstarren von Parteien der rechten oder linken Ränder insgesamt sein mag, die Ursachen dafür sind, zumindest in Deutschland, in der großen Unzufriedenheit großer Teile der Bevölkerung mit der Politik der Ampel-Regierung zu suchen. Und die lässt sich nicht mit plumpen Botschaften wegerklären, sondern müsste mutige, entschlossene politische Kurskorrekturen nach sich ziehen. Dazu scheint aber hierzulande niemand in der Lage, die nächsten „Wahlklatschen“ sind also schon vorprogrammiert.

Gewählt wurde übrigens auch auf unserer Delegiertentagung, die Mitte des Monats in Bad Neuenahr stattgefunden hat. Neu gewählt wurden die Ausschüsse für Sozial- und Tarifpolitik, für Fenster- und Fassadenbau, für Möbel und Innenausbau sowie die beiden Berufsbildungsausschüsse Hessen und Rheinland-Pfalz und der Rechnungsprüfungsausschuss.

Ebenfalls neu gewählt wurde unser Vorstandsvorstand, einschließlich meiner Person. Es ist ein gutes Signal, dass wir verjüngt und mit mehr Kolleginnen in die kommende Amtsperiode starten. Mein ausdrücklicher Dank gilt in diesem Zusammenhang den ausgeschiedenen Kollegen, die, teilweise nach Jahrzehnten im Ehrenamt, nicht mehr angetreten sind. Beispielhaft für viele andere sei hier mein lieber und geschätzter Kollege Wolfgang Kramwinkel genannt. Daher an dieser Stelle mein aufrichtiger Dank an euch alle, gleich verbunden mit einem ernsthaften Appell:

Ein starker Verband lebt von der aktiven Beteiligung seiner Mitglieder. Daher bringen Sie sich – sofern Sie es nicht schon tun – ehrenamtlich in Innungen und Gremien ein. Helfen Sie mit, vertreten Sie unser schönes Handwerk und die Interessen der Menschen, die es täglich mit großer Begeisterung und Leidenschaft ausüben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude mit dieser Ausgabe Ihres Verbandsmagazins.

Herzlichst Ihr

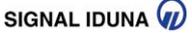
Stefan Zock

Präsident des Fachverbands

Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz



Nachstehende Firmen unterstützen das hessische/rheinland-pfälzische Tischlerhandwerk. Berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen!

<p>ADELTA.FINANZ AG Marc-Chagall-Straße 2 40477 Düsseldorf www.adeltafinanz.com</p> 	<p>Carl Geisen GmbH Güterstraße 76 54295 Trier www.geisen.de</p> 	<p>Leyendecker Holzland GmbH & Co.KG, Luxemburger Str. 232, 54294 Trier www.leyendecker.de</p> 	<p>SPÄNEX GmbH Otto-Brenner-Straße 6 37170 Uslar www.spaenex.de</p> 
<p>Ampere AG Katharina-Heinroth-Ufer 1 10787 Berlin www.ampere.de</p> 	<p>HEES + PETERS GmbH Metternichstraße 4 54292 Trier www.heesundpeters.com</p> 	<p>OPO Oeschger GmbH Albertstraße 16 78056 Villingen-Schwenningen • www.opo.de</p> 	<p>SPREYER Werkzeug-Technik GmbH, Offheimer Weg 64 65549 Limburg www.spreyer-limburg.de</p> 
<p>Holzzentrum Birlenbach Industriestraße 18-20 65549 Limburg www.birlenbach.de</p> 	<p>Hesse GmbH & Co. KG Warendorfer Straße 21 59075 Hamm www.hesse-lignal.de</p> 	<p>OS Datensysteme GmbH Am Erlengraben 5 76275 Ettlingen www.osd.de</p> 	<p>SIMONSWERK GmbH Bosfelder Weg 5 33378 Rheda-Wiedenbrück www.simonswerk.de</p> 
<p>Julius Blum GmbH Industriestraße 1 6973 Höchst (AUSTRIA) www.blum.com</p> 	<p>Holzfachschule Bad Wildungen GmbH Auf der Roten Erde 9 34537 Bad Wildungen www.holzfachschule.de</p> 	<p>Palette CAD AG Behlesstraße 9-11 70329 Stuttgart www.palettacad.com</p> 	<p>SIGNAL IDUNA Gruppen Hauptsitz Dortmund Joseph-Scherer-Str. 3 44139 Dortmund www.signal-iduna.de</p> 
<p>CAD+T Solutions GmbH Gewerbepark 16 4052 Ansfelden (AUSTRIA)</p> 	<p>Hobraeck + Reinhard GmbH Rheinstraße 140 56564 Neuwied www.hobraeck.de</p> 	<p>PointLine CAD GmbH CAD- und Branchensoftware für Schreiner Freiburger Weg 13 79292 Pfaffenweiler www.pointlinecad.de</p> 	<p>Signal Krankenversicherung AG Mainzer Landstraße 69-71 60329 Frankfurt am Main www.signal-iduna.de</p> 
<p>Alfred Clouth Lackfabrik GmbH & Co. KG Otto-Scheugenpflug-Str. 2 63073 Offenbach www.clou.de</p> 	<p>IKK classic Abraham-Lincoln-Str. 32 65189 Wiesbaden www.ikk-classic.de</p> 	<p>PYTHA Lab GmbH Inselstraße 3 63741 Aschaffenburg www.pytha.de</p> 	<p>Triviso GmbH Gerberau 44 79098 Freiburg www.triviso.ch</p> 
<p>EGGER Holzwerkstoffe Brilon GmbH & Co. KG Im Kissen 19, 59929 Brilon www.egger.de/zoom</p> 	<p>W. & L. Jordan GmbH Horst-Dieter-Jordan Straße 7-10, 34134 Kassel www.joka-stilwelten.de</p> 	<p>Remmers GmbH Bernhard-Remmers-Str. 13 49624 Lönigen www.remmers.com</p> 	<p>Venjakob Maschinenbau GmbH & Co. KG Augsburger Straße 2-6 33378 Rheda-Wiedenbrück www.venjakob.de</p> 
<p>extragroup GmbH Pottkamp 19 48149 Münster www.extragroup.de</p> 	<p>Klaes GmbH & Co. KG Wilhelmstraße 85-87 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler • www.klaes.com</p> 	<p>SMK Versicherungsmakler AG • Kerkrader Straße 10 35394 Gießen www.smk.ag</p> 	<p>Sperrholz Wölbert KG Eisenacher Straße 1 44143 Dortmund www.sperrholz-woelbert.de</p> 

Impressum

Herausgeber

THR Tischlerhandwerk Hessen/
Rheinland-Pfalz Service GmbH
Auf der Roten Erde 9
34537 Bad Wildungen
Telefon 0 56 21 / 79 19-60
Fax 0 56 21 / 79 19 89

Im Auftrag von

Fachverband Leben Raum Gestaltung
Hessen/Rheinland-Pfalz
Auf der Roten Erde 9
34537 Bad Wildungen
Telefon 0 56 21 / 79 19 60
Fax 0 56 21 / 79 19 89
info@leben-raum-gestaltung.de
www.leben-raum-gestaltung.de

Verantwortlich

Hermann Hubing
hubing@leben-raum-gestaltung.de

Redaktion

Gero Jentzsch
jentzsch@leben-raum-gestaltung.de

Verlag

Maenken Kommunikation GmbH
Von-der-Wettern-Straße 25
51149 Köln
info@maenken.com
www.maenken.com

Grafisches Konzept, Realisation und Anzeigen

Maenken Kommunikation GmbH

Wolfgang Locker (verantw.)
Telefon 022 03 / 35 84-182
wolfgang.locker@maenken.com

Susanne Kessler
Telefon 022 03 / 35 84-116
susanne.kessler@maenken.com

Titelbild

Designerkicker von Leon Fink
Ausbildungsbetrieb: Schreinerei Ralf Stuckardt, Haunetal

Druck

Silber Druck oHG
Otto-Hahn-Straße 25
34253 Lohfelden

Leben Raum Gestaltung erscheint vierteljährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag der Innungen enthalten. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Herausgeber gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Berufsbildungstagung 2024

Seite 8



Inhaltliche Schwerpunkte des zweitägigen Treffens, an dem einmal jährlich zahlreiche Obermeister, Lehrlingswarte, Prüfungsausschussvorsitzende und Fachlehrer an beruflichen Schulen und andere Fachleute für Berufsbildung teilnehmen, waren unter anderem die Verbesserung der Ausbildungsqualität und die digitale Gewinnung von Auszubildenden und Mitarbeitern durch den Einsatz sozialer Medien.

Webinar-Reihe „Nachhaltigkeit im Tischlerhandwerk“ gestartet

Seite 10



Nachhaltigkeit gewinnt in nahezu allen Wirtschaftsbereichen an Bedeutung, und das Tischlerhandwerk bildet hierbei keine Ausnahme. In einer Zeit, in der Themen wie Klimawandel, Ressourcenschutz und der Fachkräftemangel immer stärker in den Fokus rücken, steht auch das traditionelle Handwerk vor der Herausforderung sich diesen Themen zu stellen. Der Fachverband bietet mit der neuen Webinar-Reihe „Nachhaltigkeit im Tischlerhandwerk“ ein niederschwelliges und kostenfreies Informationsangebot an.

Kommentar	Seite 3
Partner des Tischlerhandwerks	Seite 4
Delegiertentagung in Bad Neuenahr: Mit verjüngten Gremien in die neue Amtszeit ..	Seite 6
Berufsbildungstagung 2024: Ausbildungsqualität verbessern	Seite 8
Webinar-Reihe „Nachhaltigkeit im Tischlerhandwerk“ gestartet	Seite 10
„Geprüfte Werkstattleiter“ auf der Zielgeraden: Digitales Aufmaß und 3D-Scan	Seite 12
Live-Training auf der HolzHandwerk: Vorbereitung auf die WorldSkills	Seite 13
„Tag des Tischlerhandwerks“ 2024 in Hessen	Seite 14
Grußwort des Hessischen Ministerpräsidenten Boris Rhein	Seite 14
18. Hessischer Bestattertag in Bad Wildungen	Seite 15
Regierungspräsident Mark Weinmeister besuchte Holzfachschule	Seite 15
Schreiner-Innung Bergstraße: Beatrix Schmidt zur Obermeisterin gewählt	Seite 16
Nachruf: Karl Heinrich Textor verstorben	Seite 16
Nachruf: Trauer um Theo Aha	Seite 16
Holzfachschule ist dritt-schuldenfrei: Aus der Insolvenz zur Exzellenz	Seite 17
Meisterfeier in Kaiserslautern: David Kunz jahrgangsbester Tischlermeister	Seite 20
Bundesentscheid Die Gute Form 2024: Publikumspreis für „Die perfekte Welle“	Seite 20
Johanna Thielges Jahrgangsbeste in Wiesbaden	Seite 22
Hessischer Ehrenbrief für Schreinermeister Oliver Kanz	Seite 22
qih Qualität im Handwerk: Über 4.000 sehr gute Kundenbewertungen	Seite 22
Aus- und Fortbildungsangebote	Seite 22



Zum Ehrenlandesinnungsmeister ernannt: Wolfgang Kramwinkel im Kreise des neugewählten Verbandspräsidiums

Delegiertentagung in Bad Neuenahr

Mit verjüngten Gremien in die neue Amtszeit

Die Gremien des Fachverbandes Leben Raum Gestaltung gehen verjüngt, weiblicher und mit frischem Schwung in die neue Amtszeit. Auf der Delegiertentagung Mitte Juni in Bad Neuenahr wählten die Vertreter der hessischen und rheinland-pfälzischen Innungen mit Frank Baum und Sandra Pajtinger zwei Nachfolger für die scheidenden Stefan Schmitt und Wolfgang Kramwinkel. Letzterer wurde in einer bewegenden Zeremonie zum Ehrenlandesinnungsmeister ernannt.

Ebenso wie Präsident Stefan Zock wurden auch die Vizepräsidenten Wolfram Lehnen und Holm Pfeiffer im Amt bestätigt, genauso die Präsidialmitglieder Tina Föhr, Thomas Klemm und Harald Schnierle. Neu gewählt wurden Olaf Jehn, Matthias Kubat und Maik Rönnefarth, die Marco Gretsch, Thomas Maul und die neue Vizepräsidentin Pajtinger ersetzen.

Damit vollzieht sich ein erster Schritt der von Zock beschriebenen Verjüngung der Verbandsspitze, die der Präsident bereits in seiner Begrüßungsrede angeregt hatte und die sich bei den Wahlen für die übrigen Gremien fortsetzte. Zudem steigt der Frauenanteil in den Führungsgremien des Verbandes weiter. Erfreulicherweise seien nun, neben zwei Obermeisterinnen auch zwei Frauen im Vorstand vertreten, darunter eine Vizepräsidentin, bestätigte Hubing.

In der großen Tarifkommission übernehmen Christian Frorath, Olaf Jehn und Martin Schlingmann die Plätze von Peter Glabach,

Sabine Scharff und Alexander Schleicher sowie Wolfgang Kramwinkel, für Günter Musfeld und Marco Gretsch rücken Julia Bonnet und Matthias Kubat im hessischen Berufsbildungsausschuss nach. In den Ausschüssen für Fenster- und Fassadenbau sowie Möbel- und Innenausbau folgen Christoph Noll und Thomas Skuda auf Ulrich Kauferstein und Lothar Gasber.

Das scheidende Präsidialmitglied Thomas Maul erhielt für seine ehrenamtliche Arbeit von Präsident Zock und Hauptgeschäftsführer Hermann Hubing das goldene Ehrenabzeichen. Jürgen Keiper und Maik Rönnefarth wurden für ihre besonderen Leistungen um das rheinland-pfälzische Tischlerhandwerk von Zock und Hubing mit den silbernen Ehrenabzeichen ausgezeichnet.

Hermann Hubing gratulierte in seiner Funktion als Geschäftsführer der qih Qualität im Handwerk Fördergesellschaft mbH überdies Präsidialmitglied Tina Föhr und überreichte ihr die Urkunde für über 500 sehr gute Kundenbewertungen im Rahmen des qih-Bewertungssystems „Der Bestatter – sehr gut“.



Hauptgeschäftsführer Hubing berichtete ausführlich über die Situation der zum Fachverband gehörigen Organisationen

Zock und Hubing begrüßten in ihren Redebeiträgen im Rahmen der Delegiertentagung die sich gut entwickelnde Dynamik der immer stärker zusammenwachsenden Landesverbände Rheinland-Pfalz und Hessen. Hier habe auch der scheidende hessische Landesinnungsmeister Wolfgang Kramwinkel viel Energie eingebracht und Gutes bewirkt.

Im Vergleich zu den kritisch zu betrachtenden Entwicklungen in der Bundes- und Europapolitik, auf die auch Thomas Radermacher, Präsident des Bundesverbandes Tischler Schreiner Deutschland, bei seinen Grußworten am Freitag Bezug nahm, könne man beim Fachverband erleben, wie gebündelte Interessenvertretung gute Ergebnisse hervorbringe.

Ein gutes Beispiel dabei sei laut Radermacher die vom Verband vor der Zerschlagung gerettete und inzwischen drittschuldenfreie Holzfachschule, die, so bestätigte Geschäftsführer



Thomas Maul, Maik Rönnefarth und Jürgen Keiper wurde für ihre Verdienste um das hessische und rheinland-pfälzische Tischlerhandwerk geehrt (v.l.)

Hubing bei seinem Bericht über die zum Verband gehörigen Organisationen, auf dem besten Weg „aus der Insolvenz zur Exzellenz“ ist.

Das vereinigte hessische und rheinland-pfälzische Tischlerhandwerk tritt Mitte November zur Obermeistertagung wieder zusammen.



Blick in den Saal



Das neugewählte Präsidium des Fachverbandes: Wolfram Lehnen, Holm Pfeiffer, Stefan Zock, Sandra Pajtinger und Frank Baum (v.l.), mit Hauptgeschäftsführer Hermann Hubing

Ausbildungsqualität verbessern

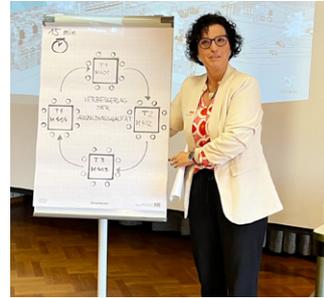
Mitte März fand an der Bad Wildunger Holzfachschule die Berufsbildungstagung der Verbände Hessen und Rheinland-Pfalz statt.

Inhaltliche Schwerpunkte des zweitägigen Treffens, an dem einmal jährlich zahlreiche Obermeister, Lehrlingswarte, Prüfungsausschussvorsitzende und Fachlehrer an beruflichen Schulen und andere Fachleute für Berufsbildung teilnehmen, waren unter anderem die Verbesserung der Ausbildungsqualität und die digitale Gewinnung von Auszubildenden und Mitarbeitern durch den Einsatz sozialer Medien.

Nach der Begrüßung durch Marco Gretsch, dem Vorsitzenden des hessischen Berufsbildungsausschusses und dem Bericht des stellvertretenden Bundesausschussvorsitzenden André Stock aus dem Bundesausschuss Berufsbildung, eröffneten Hauptgeschäftsführer Hermann Hubing und Oberstudiendirektorin Alexandra Birk-Märker von der Mayener Carl-Burger Schule den Workshop zum ersten großen Themenblock „Verbesserung der Ausbildungsqualität“.

Dazu hatte die erfahrene Schulleiterin die Methode World-Café gewählt, mit der sich, mit Hilfe der rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die verschiedenen Sichtweisen auf – und verschiedene Herangehensweisen an – das Thema erkennen, Muster entdecken sowie gut Ziele und Zusammenhänge herausarbeiten lassen.

In Gruppen aufgeteilt durchliefen die Anwesenden vier lockere Gesprächsrunden von je einer Viertelstunde. Die zentralen Fragen waren: „Ist die Ausbildung noch zeitgemäß?“, „Was kann der Lernort Schule zur Verbesserung der Ausbildungsqualität beitragen?“, „Was kann der Lernort Betrieb zur Verbesserung der Ausbildungsqualität beitragen?“, „Was können externe Institutionen bzw. neue Partner zur Verbesserung der Ausbildungsqualität



Alexandra Birk-Märker



Hermann Hubing



André Stock



Julian Mannott



Günter Musfeld



Jan Dröge



Hermann Hubing erläuterte die Ergebnisse des Themenblocks „Verbesserung der Ausbildungsqualität“.

beitragen?“. Für die inhaltliche Verknüpfung der Erkenntnisse aus den unterschiedlichen Diskussionsrunden sorgte ein von Birk-Märker Moderatorenteam, das auch, zusammen mit Birk-Märker und Hubing die Ergebnisse präsentierte.

Der zweite Veranstaltungstag wurde mit dem Impulsvortrag „Digitale Gewinnung von Auszubildenden und Mitarbeitern durch den Einsatz sozialer Medien“ eröffnet. Referent war Digitalberater Julian Mannott, der zeigte, wie man die Sozialen Netzwerke zur gezielten Bewerberansprache nutzen kann, um qualifizierte Fachkräfte in der eigenen Umgebung zu finden. Hierzu hat Mannott bereits Online-Workshops für den Fachverband durchgeführt.

Im Anschluss berichtete Günter Musfeld, Ausbildungsmeister der Holzfachschule Bad Wildungen, aus dem Erstellungsausschuss. Musfeld zog, später und zum Abschluss des Tagungsprogramms, ebenfalls ein positives Resümee des im Ausbildungsjahr 2023-24 erstmals eingeführten G-Ti-Lehrgangs. In dem dreiwö-



Alexandra Birk-Marker moderierte eine von insgesamt vier Diskussionsrunden.

chigen Lehrgang, der von September 2023 bis Januar 2024 insgesamt neun Mal an der Holzfachschule stattfand, wurden die teilnehmenden Auszubildenden zu Beginn ihrer Lehrzeit mit den typischen Tätigkeiten und Handgriffen im Schreiner- und Tischlerhandwerk vertraut gemacht.

Ausbildungsmeister Jan Dröge und Hauptgeschäftsführer Hubing berichteten ausführlich von den regelmäßig in Hessen und Rheinland-Pfalz stattfindenden Berufswettbewerben für Auszubildende und ausgebildete Tischlerinnen und Tischler. Dröge gab einen Überblick über die Trainings für besonders mo-

tierte oder begabte Auszubildende an der Holzfachschule – und über die Vorbereitungen des inzwischen bekanntesten Teilnehmers der Begabtenförderung, Elias Kleespies, auf die Weltmeisterschaften des Handwerks, die WorldSkills.

Hermann Hubing und Matthias Rohwer, Abteilungsleiter Holztechnik der Homberger Friedrich-Ebert-Schule, fassten zudem in einem weiteren Programmpunkt des Samstagvormittags die Ergebnisse der Lehrerfortbildung im Bereich Holztechnik zusammen, die der Verband im Frühjahr abgehalten hatte. Die nächste berufsbezogene Fortbildung soll im Herbst 2024 stattfinden. ■



MORE THAN CLEAN AIR

Saubere Arbeitsplätze in Tischlerei und Zimmerei, eine span- und staubfreie Atmosphäre in der Fenster- und Möbelherstellung. **AL-KO Extraction Technology** sorgt für saubere und sichere Umgebungen in Handwerk und Industrie. Mit mehr als 35 Jahren Erfahrung und unserer Fachkompetenz entwickeln wir für Ihre individuellen Herausforderungen maßgeschneiderte Konzepte – von der Einzelplatzabsaugung bis zur zentralen Absauganlage. **Wir haben die Lösung!**

Unser Reinluftentstauber **AL-KO POWER UNIT™** bietet eine konstant hohe Saugleistung, hocheffiziente Filtertechnologie und arbeitet geräuscharm.



Mehr erfahren:
alko-airtech.com/powerunit

Hocheffiziente
Filtertechnologie

MADE IN GERMANY

alko-extractiontechnology.com

AL-KO
QUALITY FOR LIFE

Webinar-Reihe „Nachhaltigkeit im Tischlerhandwerk“ gestartet

Nachhaltigkeit gewinnt in nahezu allen Wirtschaftsbereichen an Bedeutung, und das Tischlerhandwerk bildet hierbei keine Ausnahme. In einer Zeit, in der Themen wie Klimawandel, Ressourcenschutz und der Fachkräftemangel immer stärker in den Fokus rücken, steht auch das traditionelle Handwerk vor der Herausforderung sich diesen Themen zu stellen. Der Fachverband bietet mit der neuen Webinar-Reihe „Nachhaltigkeit im Tischlerhandwerk“ ein niederschwelliges und kostenfreies Informationsangebot an. Im ersten Webinar, das am 3. Mai stattfand, wurden unter anderem die folgenden Fragen beantwortet.

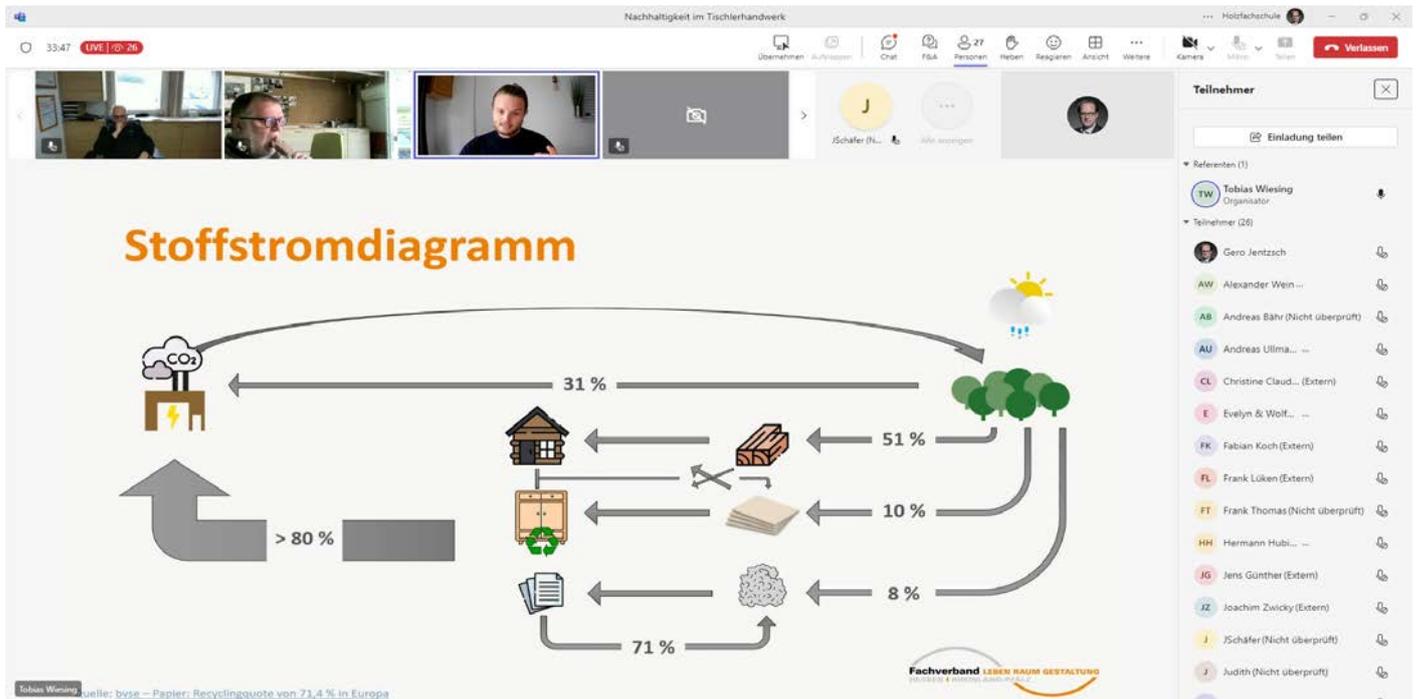


Was bedeutet der allgegenwärtige Begriff Nachhaltigkeit?

Laut dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung bedeutet Nachhaltigkeit oder nachhaltige Entwicklung, die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden. Nachhaltigkeit ist demnach mehr als Klimaschutz, Ressourcenschutz oder Umweltschutz, auch wenn diese Bereiche eine hohe Bedeutung haben. Denn die Bedürfnisse zukünftiger Generationen werden neben ökologischen Themen auch durch hohe finanzielle Schulden, gespaltene Gesellschaften oder unzufriedene Mitarbeiter beeinträchtigt. Demzufolge ist echte Nachhaltigkeit nur in der Schnittmenge von Wirtschaftlichkeit, Ökologie und Gemeinschaftlichkeit möglich. Diese drei Bereiche müssen immer zusammen gedacht werden. Das heißt, dass ökologische Themen wie Maßnahmen zum Klimaschutz nur dann nachhaltig sind, wenn diese auch gemeinschaftlich getragen werden und wirtschaftlich sinnvoll sind.

Welche Teilbereiche lassen sich voneinander abgrenzen?

In Gesprächen über Nachhaltigkeit werden nicht selten verschiedene Teilbereiche vermischt oder gegeneinander ausgespielt. So werden zum Beispiel in Diskussion um das batterieelektrische Auto die CO₂-Bilanz, der Ressourcenverbrauch und die Arbeitsbedingungen beim Abbau der Rohstoffe zur Herstellung der Batterie in einen Topf geworfen. Alle drei Bereiche sind wichtig, lassen sich aber nur schwer miteinander vergleichen. Dieses Beispiel macht deutlich, dass eine differenzierte und eindeutige Kommunikation unbedingt notwendig ist. Grundsätzlich sind die drei Bereiche Ökologie, Soziales und Ökonomie voneinander abzugrenzen. Wichtige Teilbereiche der ökologischen Nachhaltigkeit sind: Klimaschutz, Ressourcenschutz, Umweltschutz und Schadstoffemissionen. In den Bereich der sozialen Nachhaltigkeit fallen Maßnahmen zur Mitarbeiterzufriedenheit, wie beispielsweise eine gerechte Bezahlung und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, genauso wie soziales Engagement. Zukunftsfähige Ge-



schäftsmodelle die vielen Menschen einen hohen Lebensstandard ermöglichen bilden die Basis der ökonomischen Nachhaltigkeit.

Welche gesetzlichen Vorgaben kommen auf die Betriebe zu?

Aktuell steht die Erweiterung der nichtfinanziellen Berichtspflicht auf europäischer Ebene an. Das bedeutet, dass zunehmend mehr Unternehmen über Themen wie CO₂-Emissionen, Ressourcenmanagement oder Geschlechterquoten berichten müssen. Im Jahr 2026 müssen erstmalig alle Betriebe, die mindestens zwei der folgenden Kriterien erfüllen, einen Nachhaltigkeitsbericht erstellen:

- Beschäftigte ≥ 250
- Bilanzsumme ≥ 25 Mio. €
- Umsatz ≥ 50 Mio. €

Die meisten Handwerksbetriebe sind folglich bis auf Weiteres nicht von einer direkten Berichtspflicht betroffen. Da berichtspflichtige Unternehmen auf Informationen aus der Wertschöpfungskette angewiesen sind, werden auch kleinere Unternehmen die Produkte oder Dienstleistungen an berichtspflichtige Unternehmen liefern indirekt betroffen sein. Um den Aufwand für kleine und mittlere Unternehmen zu reduzieren wurde der VSME Standard (freiwilliger Nachhaltigkeitsberichtsstandard für kleine und mittlere Unternehmen) entwickelt. Dieser kann als freiwillige Alternative zu den individuellen Fragebögen berichtspflichtiger genutzt werden. Der finale Beschluss zum VSME Standard steht noch aus. Bis zum 21. Mai 2024 lief die Konsultation in der die Einschätzungen und Bewertungen der KMU sowie der großen Unternehmen eingeholt wurde.

Welche Rolle spielen Kennzahlen und Ziele beim Nachhaltigkeitsmanagement?

„Was du nicht messen kannst, kannst du nicht lenken.“ Dieses Zitat von Peter Ducker, einem US-amerikanischen Ökonom lässt

sich gut auf das Lenken der Nachhaltigkeitsaktivitäten anwenden. Kennzahlen und Ziele beeinflussen maßgeblich die Auswahl der Aktivitäten. Wird die Mitarbeiterzufriedenheit gemessen und das Ziel ausgegeben, diese zu verbessern, werden zwangsläufig Maßnahmen priorisiert, die zur Erreichung des Ziels beitragen. Bei der Festlegung der Kennzahlen ist darauf zu achten, dass diese mit überschaubarem Aufwand ermittelt werden können und wesentliche Unternehmensziele beschreiben. Beispiele für Kennzahlen sind: CO₂-Ausstoß, Energieverbrauch, Mitarbeiterzufriedenheit, Abfallmenge, Verschnittquote und Krankheitstage.

Wie können konkrete Ideen gesammelt und bewertet werden?

In der Ideenfindungsphase sollten zunächst möglichst viele Ideen unbewertet gesammelt werden. Besonders zielgerichtet ist diese Phase, wenn zuvor klare Ziele und Kennzahlen festgelegt wurden. Es können Kreativitätstechniken wie die 6-3-5 Methode angewendet werden, bei der sechs Personen je drei Ideen entwickeln die in fünf Wechsel um je drei neue Ideen ergänzt werden. Hilfestellung können externe Moderatoren bieten. Um den Umsetzungsaufwand und die Wirkung einer Idee zu bewerten, kann diese in eine so genannte Aufwand-/Wirkungsmatrix einsortiert werden. Das Ergebnis zeigt auf einen Blick welche Ideen mit wenig Aufwand den größten Nutzen schaffen. ■

In den kommenden Webinaren haben Sie die Möglichkeit tiefer in einzelne Bereiche der Nachhaltigkeit einzutauchen. Sie haben Interesse und möchten über alle weiteren Webinare informiert werden? Dann kontaktieren Sie Tobias Wiesing (tobias.wiesing@leben-raum-gestaltung.de).



Foto: LRG

Angehende „Geprüfte Werkstattleiter“ mit Dozent Olaf Jehn (m.) sowie Betriebsberater Stefan Höhn und Juana Schöler vom Fachverband (v.l.)

„Geprüfte Werkstattleiter“ auf der Zielgeraden

Digitales Aufmaß und 3D-Scan

Der von den Landesverbänden des Tischlerhandwerks in Hessen und Rheinland-Pfalz angebotene Fortbildungslehrgang zum „Geprüften Werkstattleiter“ geht in die Zielgerade. Im fünften von insgesamt sechs eintägigen Modulen erhielten die 14 Teilnehmer von Dozent Olaf Jehn einen umfassenden Einblick in den Bereich Planungs- und Fertigungsunterlagen. Dazu gehörte auch eine Einführung in das Thema Digitales Aufmaß und 3D-Scan.

Den Abschluss der Modulreihe bildet ein Praxistag in einem Tischlerbetrieb, an dem die vermittelten Kenntnisse durch Anschauung und Anwendung vertieft werden. Um anschließend das Zertifikat „Geprüfter Werkstattleiter“ zu erhalten, muss zudem das erwor-

bene Fachwissen durch eine erfolgreiche Abschlussprüfung nachgewiesen werden.

Die angehenden „Geprüften Werkstattleiter“ stammen aus Baden-Württemberg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt und sind teilweise auf Vermittlung des Bun-

desverbandes Tischler Schreiner Deutschland nach Bad Wildungen gekommen.

Der Fortbildungslehrgang richtet sich an Fachkräfte mit abgeschlossener Ausbildung und mehrjähriger praktischer Erfahrung, die Führungsverantwortung in der Werkstatt ausüben oder übernehmen wollen. Ziel ist, die Inhaber im Tagesgeschäft zu entlasten.

Ausführliche Informationen zum „Geprüften Werkstattleiter“ finden sich auf der Webseite des Fachverbandes unter <https://www.leben-raum-gestaltung.de/serviceberatung/seminare/werkstattleitung/>. ■



Hermann Hubing
Hauptgeschäftsführer

Alle Fotos: LRG

Live-Training auf der HolzHandwerk

Vorbereitung auf die WorldSkills

Elias Kleespies und Felix Wilhelm werden Deutschland auf den kommenden WorldSkills im September im französischen Lyon vertreten.

Kleespies und Wilhelm gehören im Moment zu den besten deutschen Nachwuchstischlern, die beiden Ausnahmetalente gaben auf der HolzHandwerk 2024 in Nürnberg auf dem Messestand der Holzfachschule im Rahmen eines Live-Trainings Einblicke in ihre Vorbereitungen auf die Teilnahme

an den Weltmeisterschaften des Handwerks. Der kurze Videoclip kann auf dem Youtube-Kanal des Fachverbandes unter www.youtube.com/@lebenraumgestaltung oder durch Scannen des abgebildeten QR-Codes angesehen werden. ■



Elias Kleespies
WorldSkills-Teilnehmer

Jan Dröge
WorldSkills-Experte

VARIANT® VX
Das universelle
Bandsystem
für Objektüren



It all hinges on excellence.

www.simonswerk.de

„Tag des Tischlerhandwerks“ 2024 in Hessen

Das hessische Tischlerhandwerk wird am 21. und 22. September 2024 zum zwölften Mal den „Tag des Tischlerhandwerks“ durchführen - zahlreiche Tischler- und Schreinerbetriebe werden an diesen beiden Tagen ihre Werkstätten öffnen und interessierten Besuchern einen kleinen Einblick in die vielfältige Tätigkeit unseres Handwerks ermöglichen.

Die Veranstalter, der Landesverband und der Fachverband Leben Raum Gestaltung wollen mit dieser öffentlichkeitswirksamen Aktion darauf hinweisen, dass das hessische Tischlerhandwerk mit über 2.500 Betrieben nicht nur ein starker und leistungsfähiger Wirtschaftsfaktor, sondern auch ein zukunftsorientierter, umweltbewusster und individueller Problemlöser ist, der sich nicht in erster Linie über den Preis, sondern über qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen positioniert.

Teilnehmende Betriebe können sich am „Tag des Tischlerhandwerks“ nicht nur mit hochwertigen Möbeln, Objekteinrich-

tungen oder Fenster und Türen präsentieren, sondern sich darüber hinaus auch als kompetente Ansprechpartner mit einer breiten Produkt- und Dienstleistungspalette darstellen. Denn um sich auf Dauer am Markt erfolgreich behaupten zu können, reicht es nicht aus, „nur“ gut zu sein - potentielle Kunden müssen es auch erfahren.

Daher bietet der unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Boris Rhein stehende Aktionstag eine gute Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen, Kundenbeziehungen zu pflegen sowie die eigenen Produkte und Dienstleistungen in ungezwungener Atmosphäre einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Darüber hinaus können sich die Unternehmen als attraktive Ausbildungsbetriebe darstellen, die interessierten Jugendlichen einen soliden und zukunftsorientierten Einstieg in eine berufliche Karriere mit Lehre bieten.

Die zu jedem Tag des Tischlerhandwerks erscheinende Broschüre soll interessierten und teilnehmenden Betrieben Anregungen geben, wie der „Tag des Tisch-



lerhandwerks“ für teilnehmende Unternehmen möglichst erfolgreich wird. Sie kann über den abgedruckten QR-Code oder unter dem Internet-Link www.leben-raum-gestaltung.de/app/download/9701944982/BroschüreTdT24_Hessen.pdf heruntergeladen werden.



Grußwort des Hessischen Ministerpräsidenten Boris Rhein zum Tag des Tischlerhandwerks 2024

Nüchterne Daten belegen, welchen Stellenwert das Handwerk im wirtschaftlichen Gefüge unseres Landes hat. Alle Werte, nicht zuletzt die Zahl der Arbeitsplätze, unterstreichen die Bedeutung. Das Tischlerhandwerk macht hier keine Ausnahme. Es gehört zu den Berufsfeldern, die es schon lange gibt, deren Leistungen ungebrochen nachgefragt werden, die auf Veränderungen in ihrem Bereich immer eine in die Zukunft weisende Antwort finden. Ich freue mich, meine Verbundenheit mit dem Tischlerhandwerk und dem Tag des Tischlerhandwerks 2024 auf diesem Weg ausdrücken zu können.

Auch wer die Daten nicht im Einzelnen kennt, aber das Geschehen in Politik und Wirtschaft verfolgt, kann meist ermesen, wie wichtig das Handwerk ist. Im breiten Spektrum der Tätigkeiten, die im Handwerk ausgeübt werden, hat das Tischlerhandwerk seinen festen Platz. Eine Aktion wie der Tag des Tischlerhandwerks kann dazu beitragen, das Wissen um den Stellenwert zu festigen, bestehende Beziehungen zu Kunden zu festigen und neue Verbindungen zu knüpfen. Und was heute wichtiger denn je ist: Eine solche Aktion kann das Tischlerhandwerk bei denen bekannt machen, die vor der Entscheidung stehen, welchen Weg sie im Berufsleben einschlagen möchten.

Ich wünsche dem Tag des Tischlerhandwerks 2024 einen guten Verlauf.

Boris Rhein
Hessischer Ministerpräsident



Foto: Hessische Staatskanzlei, Sinah Osner

18. Hessischer Bestattertag in Bad Wildungen

Am 8. Juni fand in Bad Wildungen der 18. Hessische Bestattertag statt. Zahlreiche Bestatter aus ganz Deutschland, mit den Schwerpunkten Hessen und Rheinland-Pfalz, besuchten den jährlich stattfindenden Branchentreff in den Räumen der Holzfachschule. Auf dem diesjährigen Programm standen die Themen, die das Bestatterhandwerk aktuell umtreiben: Die sich wandelnde Bestattungskultur, gestiegene Verbrauchererwartungen an Bestattungsdienstleistungen, digitale Kommunikation und gesetzliche Anforderungen.

Zudem wurden sowohl verdiente Ehrenämter geehrt als auch die neue Generation von zukünftigen Führungskräften mit Meisterbriefen und Urkunden ausgezeichnet. Zu den ersten Gratulanten gehörten stets – sofern sie nicht selbst an der Ehrung beteiligt waren – die hochkarätigen Ehrengäste wie Stefan Füll, Präsident des Hessischen Handwerkstages und der Handwerkskammer Wiesbaden, Bad Wildungen Bürgermeister Ralf Gutheil, Dr. Katharina Gamillscheg, Hauptgeschäftsführerin von Tischler Schreiner Deutschland und Jochen Hohmann, stellvertretender Vorsitzender des Fachausschusses der Bundesfachgruppe Bestatter. ■



Foto: LRG

Förderbedarf angemahnt

Regierungspräsident Mark Weinmeister besuchte Holzfachschule

Im Rahmen der Frühjahrsbereisung „RP vor Ort“ besuchte Regierungspräsident Mark Weinmeister am 12. April die Holzfachschule Bad Wildungen. Im Zentrum des Besuchs standen Aus- und Weiterbildungsangebote rund um die Holzverarbeitung. Bei einem Rundgang über das Schulgelände mit anschließender Gesprächsrunde tauschte sich Weinmeister intensiv mit Geschäftsführer Hermann Hubing und Bad Wildungen Bürgermeister Ralf Gutheil aus.

Während des Rundgangs über den Campus besichtigte Regierungspräsident Weinmeister mit Schulleiter Hubing und Bürgermeister Gutheil verschiedene Werkstätten und Internatsgebäude. Auf dem rund 4,5 Hektar großen Schulareal bieten sich den Lernenden insgesamt gute Rahmenbedingungen rund um die Aus- und Weiterbildung.

„Die Holzfachschule Bad Wildungen ist ein überregional renommierter Bildungsträger rund um die holzfachlichen Berufe mit Strahlkraft bis weit über Hessen hinaus“, würdigte Regierungspräsident Weinmeister. „Hier verbinden sich



Regierungspräsident Mark Weinmeister im Gespräch mit Geschäftsführer Hermann Hubing (Bild links) und Holzfachschul-Dozent Günter Musfeld

Handwerkstradition und technische Moderne auf das Vorbildlichste. Wir können uns glücklich schätzen, über eine Berufsbildungseinrichtung dieses Kalibers in NordOstHessen zu verfügen.“

Schulleiter Hubing bekräftigte die Notwendigkeit unbürokratischer Lösungen, um den Standort für alle Gewerke zu erhalten. So sei die Zeit im Sägewerkbereich weitgehend stehen geblieben, da die Aus- und Weiterbildung zwar von Bund und Land gefördert werde, nicht



Fotos: LRG

jedoch die Beschulung von Holzbearbeitungsmechanikern. Dies führe unter anderem dazu, dass auch die Kosten für die Sanierung der Heizungsanlage sowie der Mensa nur mit 80 Prozent als förderfähig anerkannt werden, da 20 Prozent der Lehrgangsteilnehmer der Schule Holzbearbeitungsmechaniker sind, die die Ersatzberufsschule besuchen. Dieses bürokratische Dilemma führe die Schule regelmäßig an die Grenze ihrer finanziellen Belastungsfähigkeit. ■

Beatrix Schmidt zur Obermeisterin gewählt

Auf der Jahreshauptversammlung der Schreiner-Innung wurde Richard Hiemenz aus Einhausen für sein Engagement gewürdigt und einstimmig zum Ehrenobermeister ernannt. Beatrix Schmidt aus Lindenfels-Winterkasten ist die neu gekürte Obermeisterin und Christian Ehmann aus Mörlenbach ihr Stellvertreter.

Die neu gewählte Obermeisterin freute sich über die sehr gut besuchte Veranstaltung. Schmidt hob in ihrer Antrittsrede die Bedeutung der dualen Ausbildung in Südhessen hervor und appellierte an die Betriebe, mehr auszubilden. Betriebsberater Stefan Höhn vom Fachverband Leben Raum Gestaltung referierte im Anschluss zum Thema „Gebäudeenergiegesetz, KI in der Werkstatt und aktuelle Fördermittel“.

Kreishandwerksmeister Jörg Leinekugel überbrachte die Grüße vom gesamten Vorstand der Kreishandwerkerschaft, Oberstudienrat Jakob Röhrig von der



Der neue gewählte Vorstand der Schreiner Innung Kreis Bergstraße mit Obermeisterin Beatrix Schmidt (r.)

Heinrich-Metzendorf-Schule unterstrich die gute Zusammenarbeit mit der Innung, die ein wichtiger Partner der Schule wäre. Er wies darauf hin, dass man dringend auf die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe angewiesen sei, um einem

drohenden Fachkräftemangel vorzubeugen. Die Innung plant im Sommer eine Ausstellung der Gesellenstücke in einem Zwingenberger Autohaus, damit jeder Mann die handwerklichen Fähigkeiten bewundern kann. ■

Nachruf

Karl Heinrich Textor verstorben



Foto: Tischler-Innung Marburg

Am 5. Juni 2024 verstarb Tischlermeister Karl Heinrich Textor im Alter von 89 Jahren. Der erfolgreiche Unternehmer aus Marburg war mehr als drei Jahrzehnte ehrenamtlich in den Organisationen des hessischen Tischlerhandwerks aktiv. Von 1972 bis 2003 war er in der Tischler-Innung Marburg engagiert, ab 1993 in deren

Vorstand. Von 1998 bis 2003 war Textor Marburger Obermeister. Zum Ehrenobermeister wurde er am 4. April 2003 gewählt. 2016 konnte Textor sein 60-jähriges Meisterjubiläum feiern. Auch an den Geschicken des Landesverbandes Hessen nahm Textor stets regen Anteil und diente als Vorbild für viele, die ihm im Ehrenamt nachfolgten. Zudem war er Ausbilder von Reinhard Nau, dem langjährigen Präsidenten des Fachverbandes Leben Raum Gestaltung, der bei Textor in die Lehre ging. Das hessische Tischlerhandwerk wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. ■

Nachruf

Trauer um Theo Aha



Foto: Familie Aha

Das hessische Tischlerhandwerk trauert um Theo Aha. Der 1932 in Hünfeld geborene Tischlermeister erlernte von 1947 bis 1950 beim Hünfelder Schreinermeister Adolf Bodesheim, 1957 legte er vor der Handwerkskammer Kassel die Meisterprüfung ab. 1969 gründete er in der Hindenburgallee in Hünfeld sein eigenes Unternehmen.

In der Hünfelder Tischler-, Glaser- und Treppenbauer-Innung, heute Schreiner Innung Fulda-Hünfeld, hat sich Aha schon früh ehrenamtlich eingebracht: Von 1957 bis 1963 war er Gesellenbeisitzer im Ausschuss für Lehrlingsstreitigkeiten, über 30 Jahre lang, von 1963 bis 1996, war er zudem Schriftführer der Innung. Für seine besonderen Verdienste wurde er 1996 zum Ehrenmeister der Innung ernannt und erhielt das Ehrenzeichen in Gold des Landesfachverbandes des Hessischen Tischlerhandwerks. 2007 wurde ihm der goldene Meisterbrief überreicht. Theo Aha verstarb 92-jährig am 1. Juni 2024. ■

Die Holzfachschule ist nach zwölf Jahren drittschuldenfrei

Aus der Insolvenz zur Exzellenz

Knapp zwölf Jahre nach der Übernahme der damals insolventen Holzfachschule durch die Holzfachschule Bad Wildungen gGmbH ist Deutschlands größte private Bildungseinrichtung für die Holzbranche nun drittschuldenfrei. Für 2,3 Millionen erwarb die, zuvor vom Verband des hessischen Tischlerhandwerks gegründete, Gesellschaft im Juli 2012 Grundstück, Gebäude und Ausstattung vom Insolvenzverwalter und rettete so die alteingesessene Bad Wildunger Institution vor der Zerschlagung.

Anlässlich der Überweisung der letzten Darlehensrate an die Sparkasse trafen am 3. April die Vertreter der beteiligten Organisationen in den Räumlichkeiten der Holzfachschule zusammen. Jürgen Trumpp, Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Waldeck-Frankenberg; Bad Wildungens Bürgermeister Ralf Gutheil, zugleich Mitglied des Aufsichtsrates der Holzfachschule; der Aufsichtsratsvorsitzende der Holzfachschule und Präsident des Bundesverbandes Holz und Kunststoff, Thomas Radermacher; der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende der Holzfachschule und Ehrenpräsident des Fachverbandes Leben Raum Gestaltung, Reinhard Nau sowie Hermann Hubing, Hauptgeschäftsführer des Fachverbandes und Geschäftsführer der Holzfachschule Bad Wildungen.

Thomas Radermacher verwies auf die Erfolgsgeschichte der Schule. Sein Ziel sei, sie zur Bundesfachschule für das Tischlerhandwerk weiterzuentwickeln. Die Bundesfachschule für Modell- und Formenbau ist bereits seit Jahrzehnten auf dem Bad Wildunger Campus angesiedelt.

Um den dafür erforderlichen Maschinenpark und die Lehrsäle auf dem neuesten Stand der Technik zu halten, sind regelmäßige Investitionen erforderlich, so Hubing. Als nächstes stünden die schuleigene Mensa und die Tischlerwerkstätten zur Modernisierung an. Bei diesen Maßnahmen ist die Holzfachschule auf Förde-

rung von Bund und Land angewiesen. Aufsichtsratsvorsitzender Radermacher und Schulleiter Hubing mahnten hier dringend unbürokratische Lösungen an, um den Standort für alle Gewerke zu erhalten.

Tischlerpräsident Radermacher drängte in diesem Zusammenhang auf die gesetzlich festzuschreibende Gleichstellung von beruflicher und akademischer Bildung. Wenn die beruflichen Schulen in Deutschland endlich ebenso wie die Hochschulen gefördert würden, wäre nicht nur



Foto: LRG

Jürgen Trumpp, Reinhard Nau, Hermann Hubing, Thomas Radermacher, Csilla Klausner und Ralf Gutheil (v.l.)

die Bad Wildunger Holzfachschule um viele Sorgen ärmer. ■



ZUSAMMEN
ANS WERK

heesundpeters.com



SO GEHT
FRÄSEN HEUTE



SHAPER

Jetzt individuellen
Vorführtermin
vereinbaren!

Folge uns auf





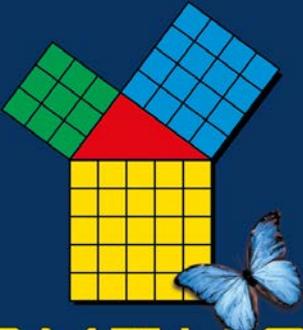
EPPER
 MASCHINEN UND WERKZEUGE
 FÜR INDUSTRIE & HANDWERK
www.maschinenstore24.de



www.epper-maschinen.de
info@epper-maschinen.de

Epper GmbH Tel.: +49 (0) 65 61/95 16-0
 54634 Bitburg Fax: +49 (0) 65 61/1 24 25

BITBURG



PYTHA
 Das 3D-CAD-System für
 Planung, Präsentation
 und Produktion
www.pytha.de

imi
 SURFACE DESIGN

INTERIOR
 Laden / Messe

Matte
 Wand / Boden / Decke

EXTERIOR
 Fassade / Outdoor



imi ist eine Marke der H. Schubert GmbH
 Birk 73 • 48493 Werrlingen
 Tel.: 02557 - 9377 40 • info@imi-beton.com
www.imi-beton.com • www.h-schubert.de

metiscale-pro

Die 3-in-1 Fensteraufmaß die Fensterbranche

Die neue metiscale-pro Aufmaß-App bringt eine spannende Lösung für die Fensterbranche. Sie wurde für Android-Tablets entwickelt (eine IOS-Variante wird derzeit programmiert) und arbeitet mit einem Laserdistanzmessgerät. Die App erfasst Daten, erstellt Angebote und nimmt Aufträge direkt vor Ort an. metiscale macht Ihr Aufmaß schnell, strukturiert und sicher.

Zeitersparnis und Effizienzsteigerung

Metiscale-pro reduziert nicht nur den Zeitaufwand beim Aufmaßnehmen, sondern minimiert auch die aufwändige Projektverwaltung. Arbeitszeiten, weiteres Zubehör sowie Rabatte und Aufschläge können einfach hinzugefügt werden und fließen direkt in die Kalkulation ein. So entstehen echte Angebote, die sofort umgesetzt werden können.

Vorteile auf einen Blick

Die metiscale-pro Aufmaß-App bietet viele Vorteile: papierloses Arbeiten, hohe Aufmaßsicherheit, einfache Konfiguration und minimaler Verwaltungsaufwand. Mit der Bild- und Notizfunktion können Sie besondere Situationen schnell und



übersichtlich beschreiben. Sie können alle Echt Daten der Baustelle in Excel oder als PDF ausgeben.

Weiterentwicklungen seit der Fensterbau-Frontale 2024

- Nutzenmaß und Panzermaß mit aufgenommen
- Bildbeschriftung bei jedem Bild möglich (Notizen oder Zeichnung)
- Bilder können für die Maßbearbeitung in die Excel-Tabelle exportiert werden

www.leben-raum-gestaltung.de

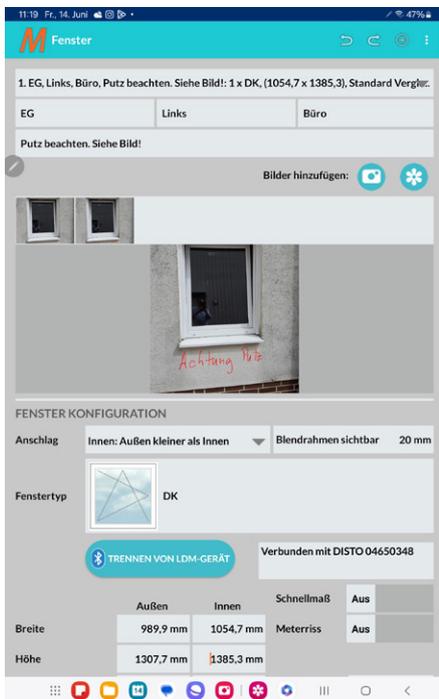
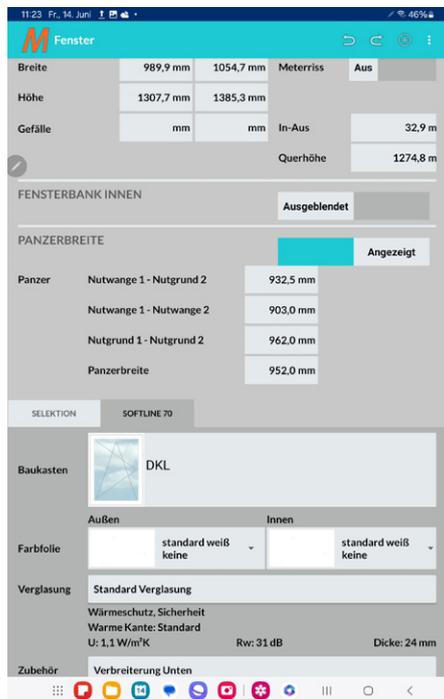
Klappläden, Schiebeläden (Holz, PVC, Alu)
Lamellentüren und Beschläge
 Hergestellt im Meisterbetrieb des deutschen Handwerks



67482 Venningen, Röhrstr. 13a
 Tel. 06323 9491- 0, Fax 9491- 11
 über 50 Jahre Deutsche Wertarbeit!

WANGER GmbH www.klappladenbau.de

-App verändert



Über metiscale.com

Metiscale.com ist ein führender Anbieter von digitalen Aufmaßlösungen für den Fensterbau. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Sulingen und arbeitet mit Partnern weltweit. Metiscale unterstützt seine Kunden dabei, die Herausforderungen der digitalen Welt zu meistern und ihre Geschäftsprozesse zu verbessern. Besonders dabei ist, dass die App täglich im Einsatz ist, da die Entwickler

selbst Fenster aufmessen und einbauen. metiscale hat sich schon beim Aufmaß für über 25.000 Fenster bewährt und wird ständig weiterentwickelt. 2023 wurde metiscale durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung ausgezeichnet. Eine Version für IOS-Geräte wird aktuell programmiert.

www.metiscale.com
support@metiscale.com

SHERWIN-WILLIAMS

■ Lacke ■ Farben ■ Beizen ■ Lasuren

Sherwin-Williams Deutschland GmbH
 Paul-Gerhardt-Str. 31 | 42389 Wuppertal
 office.wuppertal@sherwin.com
 Tel.: 0202/57470 | www.arti.de

Die ultimative Aufmaß-App

- einfach Fenster-Maße mit Laser und Tablet erfassen
- Fenster konfigurieren auf Basis hinterlegter Daten
- das Angebot erstellt sich zeitgleich von selbst

Hier gibt's mehr Infos

M metiscale
www.metiscale.de

LUFT NACH OBEN

Schuko www.schuko.de
kirchberg@schuko.de
 +49 (0)6763 / 30 319-0

Absaug-, Oberflächen- und Filtertechnik

BRAND- & EXPLOSIONSSCHUTZ

ENERGIEEFFIZIENZ & FÖRDERMITTEL

ABSaugANLAGEN FILTERTECHNIK OBERFLÄCHENSYSTEME

LÄRMSCHUTZ

AUTOMATISIERUNG

BETREIBERPFlichten

Ihr Partner für innovative Absaug- und Filtertechnik im Saarland

Plane Kundenträume. Mit Palette CAD.

Jetzt informieren

Scan me!

PaletteCAD
 perfect rooms

Meisterfeier in Kaiserslautern

David Kunz Jahrgangsbester Tischlermeister

Die Handwerkskammer der Pfalz verabschiedete im März auf dem Gelände der Gartenschau 257 Jungmeisterinnen und Jungmeister aus dem Prüfungsjahrgang 2023. Jahrgangsbester Tischlermeister ist David Kunz aus Winterbach.

Die rheinland-pfälzische Wirtschaftministerin Daniela Schmitt, Kammerpräsident Dirk Fischer und Hauptgeschäftsführer Dr. Till Mischler beglückwünschten die Absolventinnen und Absolventen zu ihrem erfolgreichen Abschluss.



Foto: Dirk Thiesen Fotografie

Bundesentscheid Die Gute Form 2024

Publikumspreis für „Die perfekte Welle“

Das Sideboard „Die perfekte Welle“ von Marcel Becker gewinnt den Publikumspreis des Bundesgestaltungswettbewerbs „Die Gute Form 2024“. Die Besucher der Internationalen Handwerksmesse in München wählten das Gesellenstück des Rheinland-Pfäzlers per Onlinevotum. Das Sideboard von Christian Kiesau aus Hessen erhielt außerdem eine Belobigung.

Sieger des Wettbewerbs auf Bundesebene ist Lukas Paar mit seinem Gesellenstück „Exzentrelliptisch“. Paar wurde in der Tischlerei Franz-Josef Bronneberg in Baesweiler/Nordrhein-Westfalen ausgebildet. Den zweiten Platz sichert sich Fritz Zöhlraut mit seinem Schreibtisch „Cuero“. Ausgebildet wurde der Geselle aus Nordrhein-Westfalen in der Tischlerei Smits in Bergisch Gladbach.

Platz drei geht an Lorenz Engelhardt aus Baden-Württemberg, der in der Meisterwerk Holzmanufaktur in Walddorfhäslach das Schreinerhandwerk erlernt hat.

Den Sonderpreis „Massivholz“ erhielt Moritz Wagner (Bayern) für sein Organisationsmöbel. Nach Schleswig-Holstein



Foto: TSD/art-pix.com

Die Landessieger und Teilnehmer des Bundesgestaltungswettbewerbs aus Rheinland-Pfalz und Hessen, Lukas Alten, Christian Kiesau, Marcel Becker und Leon Fink – dessen Tischkicker den Titel dieser Ausgabe ziert –, flankiert von Thomas Radermacher und Hermann Hubing (v.l.)

ging der Sonderpreis „Beschlag“ an Leif Duisberg. Den dritten Sonderpreis in der Kategorie „Oberfläche“ sicherte sich Moritz Baum aus Baden.

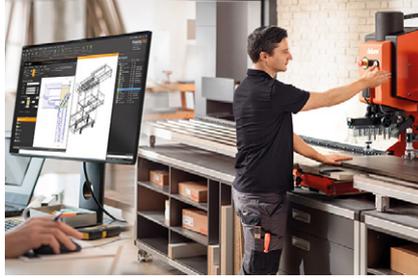
Weitere Belobigungen erhielten der Schreibtisch von Lea Kunze (Sachsen) sowie die Tagesliege von Lukas Stokmaier (Baden-Württemberg).

Palette CAD mit neuer Schnittstelle zu Blum EASYSTICK

Einfache Durchgängigkeit für jede Schreinerei

Viele Schreinereien und Tischlereien möchten den Weg in die durchgängige Fertigung gehen, stehen dabei jedoch vor Hindernissen wie knappem Budget, Mangel an qualifizierten Fachkräften oder auch zu wenig Platz für einen Maschinenpark. Die neue Kombination aus Palette CAD und dem Anschlagssystem Blum EASYSTICK schließt hier eine Lücke und bietet einen effizienten, kostengünstigen Einstieg in die computergesteuerte Fertigung. Durch die nahtlose Anbindung ist schnell und einfach ein durchgängiger Workflow implementiert.

„Mit der Anbindung an die Systeme von Blum öffnen wir den Weg in die durchgängige Fertigung für viele Betriebe, die bisher noch vor Hindernissen standen“, erklärt Dirk Böckstiegel, Vorstand Business Development der Palette CAD AG. „Nicht jede Schreinerei hat Budget für einen großen Maschinenpark oder kämpft mit dem Fachkräftemangel, möchte aber den Schritt in die automatisierte Fertigung gehen. Die Kombination aus Palette CAD, EASYSTICK und den dazu passenden Verarbeitungshilfen schließt hier eine große Lücke.“



Raum- und Korpus-Konfiguratoren ermöglichen es Anwendern auch komplexe Einrichtungen schnell, detailliert und maßgenau zu planen, die anschließend nahtlos an Blum EASYSTICK übergeben werden können. Bild: Palette CAD

Die Kombination aus Palette CAD und Blum bietet Vorteile im gesamten Planungs- und Fertigungsprozess. Schon bei der Planung können Palette CAD-Anwender auf eine umfangreiche Bibliothek für Möbel und Beschläge zugreifen, einschließlich Blum-Produkten. Dank integrierter Schnittstellen zu Online-Shops lassen sich diese direkt aus der Planungssoftware bestellen. Ist die CAD-Planung fertiggestellt, enthält sie bereits alle relevanten Konstruktionsdaten

für die fehlerfreie Verarbeitung. Diese werden über die CAD2BXF-Schnittstelle aus Palette CAD nahtlos an EASYSTICK übergeben. Die anschließende Bedienung von EASYSTICK in Kombination mit MINIPRESS top oder MINIPRESS P ist so intuitiv, dass keine CNC-Expertise erforderlich ist.

Auch in Zukunft wollen die Partner Palette CAD und Blum gemeinsam neue Maßstäbe digitaler Durchgängigkeit setzen, stellt Dirk Böckstiegel in Aussicht: „Ausgeschöpft ist das Potential dieser starken Partnerschaft mit der neuen Anbindung aber längst nicht. Gemeinsam mit Blum werden wir langfristig an innovativen Lösungen für das Handwerk arbeiten und diese realisieren.“

Für weitere Fragen zur Software und zum Unternehmen stehen die Experten gern zur Verfügung und demonstrieren, wie jede Schreinerei heute von computergestützter Fertigung profitieren kann:

www.palettacad.com ■

Palette CAD Experten-Team: +49 711 9595 499 oder anfrage@palettacad.com

Ihr Partner in Sachen Scheer Service



**Sägen – Fräsen – Bohren – Leimen – Dübeln
Neumaschinen – Gebrauchsmaschinen
Ersatzteile – Softwareupdates**

1890 – 2015
125 Jahre SCHEER-Maschinen



Hans Koch GmbH | Glandorfer Straße 25 – 49196 Bad Laer
Telefon +49 (0)5424 2972 - 0 | www.scheerkoch.de | info@scheerkoch.de

Nießing-Türen: Ideen zum Leben!

bernhard
nießing
GmbH & Co. KG

Exklusive Innentüren
in Möbelqualität

Weseker Str. 19
46325 Borken
Tel.: 02861/9326-0
Fax.: 02861/9326-22

www.niessing-tueren.de



Johanna Thielges Jahrgangsbeste in Wiesbaden



Foto: Handwerkskammer Wiesbaden

Auf der Meisterfeier der Handwerkskammer Wiesbaden im Februar erhielt Johanna Thielges ihren Meisterbrief als Jahrgangsbeste im Tischlerhandwerk.

Auszeichnung für ehrenamtliche Leistungen

Hessischer Ehrenbrief für Schreinermeister Oliver Kanz

Im Rahmen des Handwerkerfrühstücks der KH Offenbach Anfang Juni erhielt Schreinermeister Oliver Kanz den Ehrenbrief des Landes Hessen aus den Händen von Offenbachs Oberbürgermeister Felix Schwenke. Vergeben wird die Auszeichnung für ehrenamtliche Leistungen, die das Übliche weit übersteigen. Kanz engagiert sich seit mehr als 27 Jahren für den Nachwuchs im Handwerk. Seit 1996 ist er im Prüfungsausschuss der Schreinerinnung Stadt und Kreis Offenbach aktiv. Erst war er stellvertretender Gesellenbeisitzer, seit 2008 ist er Vorsitzender im Gesellenprüfungsausschuss.



Foto: KH Offenbach

Oliver Kanz (m.) mit Oberbürgermeister Schwenke und Ehrenlandesinnungsmeister Wolfgang Kramwinkel (l.)

qih Qualität im Handwerk

Über 4.000 sehr gute Kundenbewertungen

Stefan Müller, Inhaber der Bau- und Möbelschreinerei Alfons Müller GmbH erhielt im März in seinem Betrieb in Koblenz-Moselweiß die Urkunde für 4.000 sehr gute Kundenbewertungen aus den Händen von qih-Geschäftsführer Hermann Hubing. Herzlich gratulierte auch Juana Schöler, Mitarbeiterin bei qih in Bad Wildungen.

Viele Betriebe des hessischen und rheinland-pfälzischen Tischler-, Schreiner- und Bestatterhandwerks beteiligen sich erfolgreich am Bewertungssystem der qih Qualität im Handwerk Fördergesellschaft, das nicht nur ein wirksames Werkzeug für glaubwürdige Werbung und Öffentlichkeitsarbeit ist, sondern

auch ein erprobtes Mittel der innerbetrieblichen Stärken- und Schwächenanalyse darstellt. Bundesweit beteiligen sich rund 600 Unternehmen am qih-Qualitätssiegelverfahren.

Getragen wird das qih-Qualitätssiegel von einem Netzwerk aus Organisationen und Verbänden des deutschen Handwerks, dem Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz, der Bundesfachgruppe Fahrzeuglackierer, dem Zentralverband Raum und Ausstattung, dem deutschen Sattler-Handwerk, dem DIB – Deutschen Institut für Bestattungskultur, dem Bundesverband Rollläden und Sonnenschutz, dem Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar, dem Fachver-



band Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz, dem Zentralverband des deutschen Dachdeckerhandwerks und dem Deutschen Textilreinigungsverband.

Wie funktioniert das qih-Qualitätssiegel „sehr gut – ausgezeichnet vom Kunden“ und wie kann man als Kunde oder Handwerksbetrieb mitmachen? Umfangreiche Informationen und Anmeldung unter www.qih.de.

Tischlermeister/in

Mit dem Meistertitel in die Selbstständigkeit: Als Tischlermeister aus Bad Wildungen haben Sie beste Aussichten auf Erfolg, wenn Sie Ihr eigener Chef werden möchten. Aber auch als Angestellter verfügen Sie über das nötige Rüstzeug zur leitenden Führungskraft. Besonders in der mittelständischen Holzwirtschaft besteht auch in Zukunft weiterhin hoher Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften, die Verantwortung übernehmen können, über fundiertes Expertenwissen verfügen – und auch dazu befähigt sind, die fachkundige Ausbildung des Nachwuchses in die Hand zu nehmen.

TERMINE

Teile I + II 14.10.2024 – 07.03.2025
 03.03.2025 – 11.07.2025
 13.10.2025 – 06.03.2026

Vorbereitung auf den Teil III und IV der Meisterprüfung

Im Zuge der sich stetig ändernden Wirtschaftsentwicklung, besteht heute und in Zukunft, ein hoher Bedarf an qualifizierten Fach- und Führungskräften. Somit wird auch in Zukunft der Meister, gerade in den handwerklich orientierten Betrieben durch seine fundierten Kenntnisse und Fähigkeiten, seiner betriebswirtschaftlichen Ausbildung und nicht zuletzt seiner Befugnis zur Ausbildung des Fachkräftenachwuchses eine tragende Säule der mittelständischen Wirtschaft sein.

TERMIN

Teile III +IV 02.01.2025 – 21.02.2025

Staatlich geprüfte/r Techniker/in – Fachrichtung Holztechnik Schwerpunkt Holzbearbeitung

Werden Sie zum Produkt- und Fertigungsmanager: Staatlich geprüfte Techniker verfügen über die nötige Qualifikation für den Aufstieg zur Führungskraft. Sie sind in der Lage, ambitionierte Ziele selbstständig zu verwirklichen und dabei sowohl technisch als auch organisatorisch und betriebswirtschaftlich zu denken. Ein Beruf mit besten Zukunftsaussichten – und vielfältigen Aufstiegschancen.

TERMIN

04.11.2024 bis 26.06.2026

Vorbereitungslehrgang für die Prüfung zum Bestattermeister

Teil I + II in Teilzeit / Teil III + IV in Vollzeit

TERMIN

2. Januar bis 29. November 2025

Vorbereitungslehrgang für die Prüfung zum Bestattermeister

Teil I + II der Meisterprüfung

TERMIN

7. März bis 29. November 2025

Vorbereitungslehrgang „Geprüfter Bestatter“ in Teilzeit

TERMIN

7. März bis 5. Juli 2025

Anmeldung und Kontakt

Holzfachschule Bad Wildungen gGmbH

Telefon: 05621 7919-10
info@holzfachschule.de

DIB – Deutsches Institut für Bestattungskultur GmbH

Telefon: 05621 7919-14
dib@leben-raum-gestaltung.de

UNSERE LEISTUNGSFÄHIGKEIT



SCHNELL.
ZUVERLÄSSIG.
INDIVIDUELL.



Logistik

Bestellschluss 17.44 Uhr am Arbeitstag,
Lieferung am nächsten Anlieferungstag,
Express-Abholservice

Lager

Lagerfläche 19.000 qm vollautomatisiertes
Plattenlager mit 20.000 Holzwerkstoffen in
1.800 Varianten

Vorfertigung

Zuschnitt-, Kantenanleimung- und
Verbundelemente-Herstellung

Kommunikation

erstklassige telefonische Erreichbarkeit
Lieferavisierung und Tracking

Ausstellung

Riesige Produktvielfalt in einer einzigartigen
Ausstellungswelt für Sie und Ihre Kunden.



 Besuchen Sie unserem Online-Shop:
b2b.leyendecker.de

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Freitag: 09.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 09.00 – 16.00 Uhr

LEYENDECKER
Ihr HolzLand